

# Der Künstler Horst K. Jandl

Geht man entlang des Augstbaches in Richtung Seeklause, kommt man am Haus Altaussee, Fischerndorf Nr. 59, der ehemaligen „Königsgarten Villa“ vorbei. Der Altausseer Künstler H.K. Jandl – Gestalter des Literaturmuseumsteiles in diesen Räumen – ist Besitzer dieses geschichtsträchtigen Landhauses. Er hat jene Räume „denkmalpflegerisch renoviert, die bis zur Jahrhundertwende dem Maler Carl v. Binzer – er war Hofmaler des Kaisers Maximilian von Mexico als Mal-Atelier dienten.

In späterer Folge bewohnte der Schriftsteller Friedrich Torberg die Königsgarten-Villa.



Horst K. Jandl ist ein Künstler, dessen Bilder Freude machen und einem anrühren, weil sie Ruhe und Schönheit des einfachen Lebens ausstrahlen, die Welt unserer Alten vor dem Vergessenwerden bewahren.

Horst K. Jandl – in seiner frühen Jugend an den Staffeleien der Maler Prof. Anton Filkuka und Hugo Cordignano „aufgewachsen“, mit Hanns Kobinger und D.H. Volz die ersten kritischen Maler

an seiner Seite – erhielt er eine solide, malerische Ausbildung. Mit dem Abschluß der Glasfachschule in Kramsach/Tirol sowie der höheren Meisterklasse für Glasrestaurierungs-Malerei bei Prof. Astler

und Prof. Wollenheit, begann Jandl als freischaffender Künstler im Hoferhaus/Bad Aussee. Am Bodensee war er Mitarbeiter in einem namhaften Kunstatelier, Mitglied der Künstlervereinigung des Bodensee-Clubs und lernte in Überlingen seine Frau Brigitte kennen.

Mit viel Erfahrung ins Ausseerland zurückgekehrt, übernahm H. K. Jandl bei seinem Bruder Hans den Arbeitsbereich für künstlerische Gestaltung. Mit Arbeiten im Ausseerland, wie das Kriegerdenkmal neben der Pfarrkirche, Altarfenster und Fenster der Aufbahrungshalle in Altaussee und Bad Aussee, Glaswandgestaltung des Kur- und Amtshauses, künstlerische Fenstergestaltung der Sparkasse Altaussee u.v.a. hat er sich hier ein bleibendes Denkmal gesetzt.

H. K. Jandl wird als Mitglied der Berufsvereinigung bildender Künstler Österreichs geführt und in die Enzyklopädie



„Die österreichischen Maler des 20. Jahrhunderts“ aufgenommen.

Er erinnert sich an seine Anfänge:

„Das Farbmischen hat mir der Maler H. Cordignano gelehrt. Er gab mir in seinem Ate-

lier Nachhilfestunden im Geigenspielen und ich durfte die verschmutzten Malpinsel reinigen und dem großen Meister beim Malen an der Staffelei zuschauen“. In Nachbarschaft des berühmten Malers A. Filkuka aufgewachsen erinnert er sich: „Ich hab’ dem Herrn Professor immer die kaputten Fensterscheiben an der Villa repariert und durfte dadurch in „sein Atelier“.

All diese Eindrücke waren wegweisend in die Malerei. Schon seine Zeichenlehrer Hans Gielge, Othmar Hörtner und Josef Rihs in der Hauptschule erkannten, dass aus dem Bub noch was werden könnte!

In seiner für ihn unverwechselbaren Malweise zelebriert Horst K. Jandl mit Pinsel und Zeichenstift.

Seine beliebtesten Motive sind die Ausseer Landschaft und deren Menschen in ihren vielfältigen Bezügen zur Natur.

**Horst K. Jandl**  
Jahrgang 1941

1947-55 Schul- und Jugendzeit in Altaussee und Bad Aussee

1955-58 Besuch der Fachschule für Glasgestaltung in Kramsach/Tirol

1959-61 Höhere staatl. Meisterklasse für Glasrestaurierung in Hadamar/Kreis Limburg

1962 Beginn der freiberuflichen Tätigkeit in der Malerei mit Ateliersitz in Bad Aussee/Hoferhaus.

1965 Mitarbeiter in einem namhaften Kunstatelier in Überlingen am Bodensee/Mitglied der Künstlervereinigung des Bodensee-Clubs

1970 Arbeitsbereich im Ausseerland - sakrale Glasmalerei für Kirchen und Kapellen in Österreich seit 1962 Einzel- und Gruppenausstellungen in In- und Ausland: Ankauf von Bildwerken der Steirischen Landesregierung, private und öffentliche Hand

seit 1973 Mitglied es Salzburger Kunstvereins; Mitglied der Berufsvereinigung bildender Künstler in Österreich.

Aufnahme in die Enzyklopädie „Die österr. Maler des 20. Jahrhunderts“  
2005

Verleihung des Ehrentitels „Professor h.c.“

